



## **Presseerklärung Verein Landschaftsschutz Platzenberg 17.10.2008**

Am Donnerstag den 16.10.2008 endete die erneute Offenlegung des B-Plan 99 bezüglich der veränderten Ausgleichsmaßnahmen.

Hierzu haben der Verein Landschaftsschutz Platzenberg, der BUND und mehr als 50 Grundstückseigentümer aus dem B-Plan 99 Gebiet und angrenzenden direkt und mittelbar betroffenen Bereichen, fristgerecht ihre Einwendungen eingereicht. Damit werden auch rechtlich die Optionen zu Klagen offengehalten.

Die in den Einwendungen auf 90 Seiten geäußerte Kritik umfasst folgende Themenbereiche:

- (1) Die Standortauswahl erfolgte nach fehlerhaften Kriterien.
- (2) Es werden sieben neue zu überprüfende Standorte benannt
- (3) Der Zugriff auf das städtische Ökokonto kann den planbedingten Natureingriff nicht kompensieren, weil die Fläche in Ober-Erlenbach zur Anlage eines Auen- bzw. Bruchwalds ungeeignet ist.
- (4) Die Kinder werden durch Hochspannungsfreileitung einem Leukämierisiko ausgesetzt.
- (5) Der Zugriff auf privates Grundeigentum verletzt wegen der Alternativstandorte auf öffentlichem Grund des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.
- (6) Dem geplanten Schulstandort fehlt es als Ergebnis eines neuen Verkehrsgutachtens von RegioConsult (Marburg) an einer Verkehrserschließung, weil die durch Wohngebiete führenden Zufahrtsstraßen zu schmal sind und dort die Unfallgefahren für Kinder und ältere Bürger unvermeidbar erhöht würden.

Der Verein hält, so sein Vorsitzender Dr. Peter König, „die Realisierung eines öffentlichen Bauvorhabens mit überregionaler Nutzung und dem vom Kreis angenommenen zusätzlichen Verkehrsaufkommen am Bommersheimer Weg für nicht durchführbar.

Die daraus resultierenden Verkehrsbelastungen und Gefahren sind bei der vorhandenen Infrastruktur (die bereits jetzt nicht den Richtlinien entspricht) nicht mehr tragbar.“

Weiterhin weist der Verein erneut darauf hin, dass der zeitnahe Schulneubau daran scheitern wird, dass der Hochtaunuskreis wegen des gesetzlichen Gebotes der sparsamen Haushaltsführung rechtlich nicht befugt ist, den von den Grundstückseigentümern der Baufläche zu Recht geforderten Verkehrswert zu zahlen, vorausgesetzt diese sind überhaupt verkaufsbereit.

Der Verein Landschaftsschutz Platzenberg weißt abschließend darauf hin, dass er den Neubau der Pestalozzischule als dringlich ansieht und gerade aus diesem Argument an die Stadtverordneten appelliert, einen im Eigentum der öffentlichen Hand stehenden Alternativstandort auszuwählen, auf dem ein Baubeginn ohne Prozessrisiko noch im Jahr 2009 möglich ist.

Dr. Peter König  
1. Vorsitzender